

## Bahnhof in Lamprechtshausen

### Railway Station in Lamprechtshausen

Architekten:  
udo heinrich architekten, Salzburg/Metzingen  
Mitarbeiter:  
Johanna Herzog, Ursula Heinrich  
Tragwerksplaner:  
Ingenieurbüro Reichl, Salzburg  
weitere Projektbeteiligte S. 1048



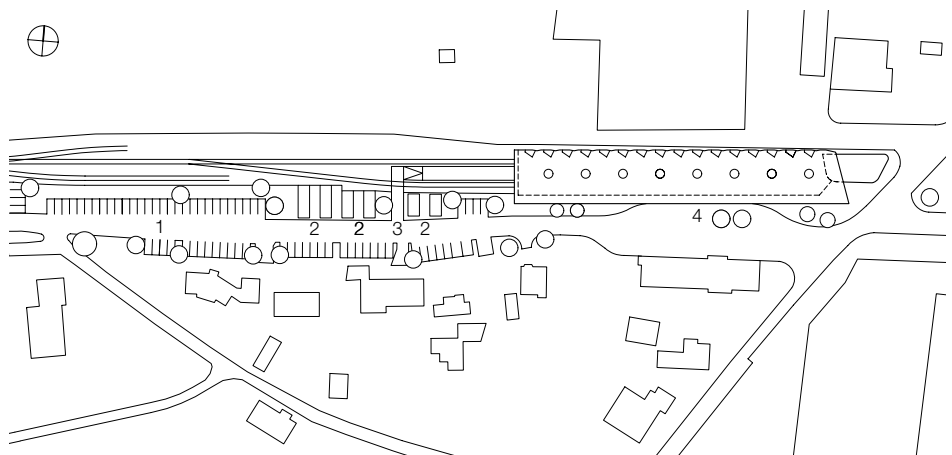
Lamprechtshausen is a railway terminal about 25 km north of Salzburg. The present structure was commissioned because the former station offered no protection against the weather and the train depot was too small. The new exposed concrete hall, with two tracks and a central platform, is 105 x 14.5 m on plan and accessible from both ends. The main entrance is oriented to the town centre; the second line of access is from a new car and bicycle parking area. A low-height ancillary structure, housing staff rooms, WCs and other facilities, was also incorporated. On the south side, facing the public realm, the building is fully glazed, and the roof is cantilevered out by 3 m, thereby providing a sheltered zone for alighting from and boarding buses. To the north, the station is closed off from a commercial development by a series of boldly faceted concrete walls laid out in regular bays, which will be covered by climbing plants in the future. Daylight enters via triangular top lights and the openings between the wall sections. A dominant feature of the building is the rough surface texture of the exposed concrete – in particular the prestressed roof slab. The service structure is also in concrete, though with a brown coloration: the walls consist of three-layer prefabricated elements with sandblasted external surfaces and a terrazzo-like ground finish internally. Together with the asphalt paving and the black MDF inbuilt fittings, these lend the interior a refined character



Lamprechtshausen, etwa 25 Kilometer nördlich von Salzburg gelegen, ist die Endstation der »Salzburger Lokalbahn«, die von der Salzburg AG betrieben wird und zum S-Bahn-Netz gehört. Im Halbstundentakt fahren die überwiegend von Schülern und Pendlern genutzten Triebwagen von Lamprechtshausen zum Salzburger Hauptbahnhof und zurück. Weil zum einen am alten Bahnhofsgebäude ein Witterungsschutz fehlte und zum anderen die Wagenhalle, in der die Züge nachts standen, an ihre Kapazitätsgrenzen stieß, entschied man sich für einen Neubau, der beide Funktionen übernimmt. Dadurch konnte ein großzügiges Gebäude geschaffen werden, das den Komfort für die Fahrgäste erheblich verbessert. Als Standort wurde nicht das ehemalige Empfangsgebäude, sondern die alte Remise gewählt. So konnte der in einem Gewerbegebiet gelegene Bahnhof rund 200 Meter näher an das Ortszentrum rücken. Entstanden ist eine 105 x 14,5 Meter große Halle aus Sichtbeton, die zwei Gleise mit Mittelbahnsteig überspannt und von den Stirnseiten aus zugänglich ist. Während sich der Haupteingang mit einem kleinen Vorplatz Richtung Ortsmitte orientiert, erschließt der Nebeneingang die Parkplätze sowie die neu errichteten überdachten Abstellanlagen für Fahrräder. Ein niedriger, eingeschobener Baukörper bietet Platz für Personalräume, Kunden-WC und Nebenräume.

Einen hellen und transparenten Ort zum Ein- und Aussteigen zu schaffen, an dem sich die Fahrgäste sicher fühlen, war das erklärte Ziel der Architekten. Zum öffentlichen Raum nach Süden ist das Gebäude verglast und somit komplett einsehbar. Das an dieser Seite 3 Meter auskragende Dach sorgt nicht nur für ein witterungsgeschütztes Umsteigen zum Bus, sondern auch für den sommerlichen Wärmeschutz. Zum nördlich angrenzenden Gewerbebau schottet sich das Gebäude durch seriell angeordnete, dreidimensional geknickte Betonwände ab, die von Kletterpflanzen bewachsen werden. Zusätzlich verleiht ihnen eine durch Matrizen erzeugte Pflanzenstruktur eine lebendige, reliefartige Oberfläche. Aussparungen zwischen den Wänden und dreieckige Oberlichter sorgen auch in diesem Bereich für viel Licht.

Roh belassener Sichtbeton bestimmt den Charakter des Gebäudes – nicht zuletzt durch das markante Dach aus einer vorgespannten Betonplatte. Auch das Servicegebäude ist aus Beton, der aber hier braun durchgefärbt wurde. Die Wände bestehen aus dreischichtigen Fertigteilelementen, deren Oberflächen außen sandgestrahlt und innen terrazzoähnlich geschliffen wurden. Gemeinsam mit dem Fußboden aus Gussasphalt und den Einbaumöbeln aus schwarzen MDF-Platten verleihen sie den Innenräumen einen edlen Charakter.



Lageplan  
Maßstab 1:2500

Site plan  
scale 1:2500

Querschnitt  
Maßstab 1:250

Cross-section  
scale 1:250

Längsschnitt  
Grundriss  
Maßstab 1:750

Longitudinal section  
Layout plan  
scale 1:750

- 1 Stellplätze (P+R)
- 2 Fahrradstellplätze
- 3 Zugang Bahnsteig
- 4 Bushaltestelle
- 5 Eingang
- 6 Personalraum
- 7 Technik
- 8 Abstellraum
- 9 Kunden-WC

- 1 Parking spaces (P+R)
- 2 Bicycle parking
- 3 Access to platform
- 4 Bus stop
- 5 Entrance
- 6 Staff room
- 7 Mechanical services
- 8 Store
- 9 Passenger WC

